



## Beschluss des Stadtrates

Sitzung vom 30. Mai 2023

SRB.2023.417

### **Kommissionsbericht der gemeinderätlichen Vorberatungskommission zur Botschaft "Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031"; Stellungnahme zum Bericht und den Anträgen der Kommission**

Mit Datum vom 11. Mai 2023 unterbreitete die gemeinderätliche Vorberatungskommission dem Stadtrat ihren Bericht zur "Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031".

#### **1. Antrag in der Botschaft**

Antrag 1: Von der Botschaft Überarbeitung Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031 wird Kenntnis genommen.

Antrag 2: Für die Vorberatung wird eine Kommission eingesetzt.

Antrag 3: Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs der IBC wird der Plafond um Fr. 5 Mio. jährlich erhöht.

Antrag 4: Für die zweite Periode 2024 bis 2027 wird der Plafond inkl. IBC auf Total Fr. 50 Mio. gesetzt. Die Sockelinvestitionen betragen Fr. 18 Mio., Gross- und Generationenprojekte Fr. 27 Mio. plus Fr. 5 Mio. (IBC) pro Jahr.

Antrag 5: Der Stadtrat wird beauftragt, die Eigenkapitalquote bis 2027 nicht unter 55 % fallen zu lassen.

Antrag 6: Der Steuerfuss wird für die Jahre 2024 - 2027 als Richtzielgrösse auf 88 % festgesetzt.

#### **2. Antrag Vorberatungskommission**

Gemäss Kommissionsbericht werden folgende Anträge gestellt:

Antrag 1, 2 und 3 des Stadtrates zur Botschaft "Überarbeitung Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031"

Die Anträge 1, 2 und 3 wurden bereits anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2022 behandelt und waren somit nicht mehr Teil der Kommissionsarbeit.

Antrag 4 des Stadtrates zur Botschaft "Überarbeitung Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031"

Für die zweite Periode 2024 bis 2027 wird der Plafond inkl. IBC auf Total Fr. 50 Mio. gesetzt. Die Sockelinvestitionen betragen Fr. 18 Mio., Gross- und Generationenprojekte Fr. 27 Mio. plus Fr. 5 Mio. (IBC) pro Jahr.

Dabei soll ein Generationenprojekt pro Periode umgesetzt werden. Konkret in der Periode 2 das Schulhaus Masans, in der Periode 3 die Sanierung des Theaters. Das Hallenbad soll ab 2025 gesamtsaniert werden, dabei soll das Projekt weiterhin als Generationenprojekt klassifiziert sein und die Kosten von ca. Fr. 6 Mio. jährlich werden entsprechend bei den Sockelinvestitionen kompensiert.





- Die Kommission unterstützt den Antrag einstimmig.

Der neue Zweitstandort Theater Chur für Fr. 30 Mio. soll aus der Investitionsliste gestrichen werden.

#### Antrag 5 des Stadtrates zur Botschaft "Überarbeitung Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031"

Der Stadtrat wird beauftragt, die Eigenkapitalquote bis 2027 nicht unter 55 % fallen zu lassen.

- Die Kommission lehnt den Antrag einstimmig ab.
- Die Kommission stellt zuhanden des Gemeinderates folgenden Gegenantrag: «Der Stadtrat wird beauftragt, die Eigenkapitalquote bis 2027 nicht unter 60 % fallen zu lassen.»

#### Antrag 6 des Stadtrates zur Botschaft "Überarbeitung Mehrjahresplanung der Investitionen 2020 - 2031"

Der Steuerfuss wird für die Jahre 2024 - 2027 als Richtzielgrösse auf 88 % festgesetzt.

- Die Kommission unterstützt den Antrag einstimmig.

#### Zusatzantrag der Kommission zuhanden des Gemeinderates

Der Stadtrat wird beauftragt, den Selbstfinanzierungsgrad ab Budget 2026 nicht unter 70 % fallen zu lassen. Dazu soll dem Gemeinderat bis Mitte 2024 eine Grundlagenbotschaft vorgelegt werden.

- Die Kommission unterstützt den Antrag einstimmig

### 3. Stellungnahme Stadtrat

#### Antrag 4 der Vorberatungskommission:

Der Stadtrat bekämpft den Antrag der Vorberatungskommission nicht. Er weist aber darauf hin, dass der Überhang aus der ersten Periode auf die zweite Periode übertragen wird. Der Überhang Stand Rechnung 2022 / Budget 2023 beträgt Fr. 39.6 Mio., unter Berücksichtigung des erfahrungsgemäss nicht voll ausgeschöpften Budgets 2023 wird sich der Überhang hochgerechnet auf ca. Fr. 40 - 50 Mio. belaufen.:

|          | IST    | IST    | IST    | VOS     |
|----------|--------|--------|--------|---------|
|          | 2020   | 2021   | 2022   | 2023    |
|          | 12'539 | 17'125 | 13'011 | 17'700  |
| Periode  |        |        |        | 60'375  |
| Plafonds |        |        |        | 56'000  |
|          | 19'284 | 32'617 | 29'625 | 58'473  |
| Periode  |        |        |        | 139'999 |
| Plafonds |        |        |        | 184'000 |
|          | 31'823 | 49'742 | 42'637 | 76'173  |
| Periode  |        |        |        | 200'375 |
| Plafonds |        |        |        | 240'000 |
|          |        |        |        | -39'625 |



**Antrag 5 der Vorberatungskommission:**

Der Stadtrat hält an seinem Antrag fest und beantragt, dass die Eigenkapitalquote bis 2027 nicht unter 55 % sinken darf. Die Herausforderungen der Stadt hinsichtlich der verschiedenen Bedürfnisse und notwendigen Investitionen steigen stetig an. Der Investitionsbedarf nur schon für den Unterhalt der Infrastrukturen ist enorm. Mit rechtzeitigem Unterhalt können Schäden und damit zukünftig grössere Kosten vermieden werden. Gleichzeitig soll für die Instandstellung des Hallenbades jährlich Fr. 6 Mio. aus den beantragten Sockelinvestitionen von Fr. 18 Mio. kompensiert werden. Neben den ordentlichen Investitionsprojekten verringern bspw. die Umwandlung von Finanzvermögen in Verwaltungsvermögen, die Erhöhung von Aktienkapital bei nahen Unternehmen im Verwaltungsvermögen sowie Darlehen an Nahestehende, welche über die Investitionsrechnung zu verbuchen sind, die Eigenkapitalquote. Sind diese dem Plafond anzurechnen, und die Eigenkapitalquote darf nicht unter 60 % sinken, kann es zum Verzicht anderer Investitionsprojekte kommen. In der Mehrjahresplanung 2018 nicht enthaltene Investitionen wie das Schulhaus Haldenstein oder der Investitionsbetrag an die IBC erschweren die Einhaltung der Vorgaben zusätzlich. Auch mit einer EK-Quote von 55 % befindet sich der Finanzhaushalt der Stadt Chur im Lot.

**Zusatzantrag der Vorberatungskommission:**

Der Stadtrat wehrt sich nicht gegen eine zweite Kennzahl. Er anerkennt das Bedürfnis nach gesunden Finanzen. In einer Grundlagenbotschaft wird er dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten, wie die Selbstfinanzierung durch Einsparungen bzw. Ertragssteigerungen gestärkt werden kann. Bisher ist es dem Stadtrat aber immer gelungen, in der Jahresrechnung einen gesunden Selbstfinanzierungsgrad auszuweisen. Dies weil Kostendisziplin und straffe Geschäftsführung zu besseren Ergebnissen gegenüber dem Budget beitragen. Der Selbstfinanzierungsgrad als Kennzahl untersteht aber jährlichen Schwankungen, weshalb er mittelfristig zu betrachten ist. Soll der Selbstfinanzierungsgrad nun bereits über den Budgetprozess erreicht werden, wird die Investitionsfähigkeit in der Planung tangiert. Erwähnt sei auch der Widerspruch zum bewährten Instrument der Mehrjahresplanung der Investitionen mit jährlichen Plafonds, welche jeweils in einer Vierjahresperiode einzuhalten sind, und der EK-Quote als Kennzahl zur langfristigen Steuerung der Investitionen. Zudem können auch Schwankungen in der Erfolgsrechnung die Kennzahl beeinflussen.

**Beschluss**

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, die Anträge der Vorberatungskommission wie folgt zu beschliessen:
  - Für die zweite Periode 2024 bis 2027 wird der Plafond inkl. IBC auf total Fr. 50 Mio. gesetzt. Die Sockelinvestitionen betragen Fr. 18 Mio., Gross- und Generationenprojekte Fr. 27 Mio. plus Fr. 5 Mio. (IBC) pro Jahr. Grundsätzlich soll ein Generationenprojekt pro Periode realisiert werden. Konkret sollen das Schulhaus Masans in Periode 2, die Sanierung des Theaters in Periode 3 und die Gesamtsanierung des Hallenbads aus Dringlichkeit ab 2025 realisiert werden. Die Kosten der Gesamtsanierung des Hallenbads von rund Fr. 6 Mio. jährlich werden dabei bei den Sockelinvestitionen kompensiert. Der neue Zweitstandort des Theaters wird aus der Investitionsliste gestrichen.
  - Der Stadtrat wird beauftragt, die Eigenkapitalquote bis 2027 nicht unter 55 % fallen zu lassen.
  - Der Steuerfuss wird für die Jahre 2024 - 2027 als Richtzielgrösse auf 88 % festgesetzt.



- Der Stadtrat wird beauftragt, den Selbstfinanzierungsgrad ab Budget 2026 nicht unter 70 % fallen zu lassen. Dazu soll dem Gemeinderat bis Mitte 2024 eine Grundlagenbotschaft vorgelegt werden.

2. Mitteilung an

Gemeinderat  
Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWSS)  
Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGKS)  
Departement Bau Planung Umwelt (BPUS)  
Finanzkontrolle (FIKOA)  
Finanzen und Steuern (FISTS)

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Marco Michel